Naturmuseum
St.Gallen
Naturinfo

Hochbeet - grosse Vielfalt auf kleinem Raum

Hochbeet - gut für den Rücken und die Ernte

Hochbeete sind rückenfreundlich und liefern bis zu 30 % mehr Ertrag als normale Beete. Dank den Aufbauschichten von unten nach oben – Äste, Laub, Kompost und Kräuter wie Brennnesseln – entsteht Wärme, die das Pflanzenwachstum fördert. Ausserdem sind die Beete besser vor Schnecken und Mäusen geschützt. Sie passen in den Garten, auf die Terrasse oder den Balkon.

Hochbeet bauen - so geht's einfach

1. Fläche markieren – Mit Schnüren die Masse festlegen. Für optimales Gärtnern sollte das Hochbeet 0,8 bis 1 m hoch und nicht breiter als 1 bis 1,2 m sein, sodass man von beiden Seiten jeweils bis zur Mitte des Beets arbeiten kann.
2. Boden vorbereiten – 10–20 cm Erde abtragen.
3. Rahmen bauen – Eckpfosten setzen und Holzverkleidung (z. B. Lärche) anbringen.
4. Schutz einbauen – Boden lockern, feinmaschigen Draht gegen Wühlmäuse auslegen.
5. Beet befüllen - Die einzelnen Schichten sind jeweils 25 bis 30 cm dick:
   - Unten: Grober Gehölzschnitt
   - Mitte: Staudenrückschnitt, Grassoden, feiner Gehölzschnitt
   - Fast oben: Halbreifer Kompost oder Stallmist
   - Oben: Kompost oder torffreie Bioerde
6. Beet bepflanzen - Am besten Mischkultur aus Gemüse, Kräutern und Blumen.

Link

Pflanzliste Verein Klostergarten

Newsletter Naturinfo

Abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter!